



TÄTIGKEITSBERICHT 2025

Das Demenz-Kompetenz- Zentrum mit Herz

Fachstelle Demenz

Tagesstätte

Pflegewohngruppe

zentrum
W11ts1cht

TÄTIGKEITSBERICHT 2025

Inhaltsverzeichnis

IMPRESSUM

Trägerschaft Stiftung MARAI,
Zentrum Wiitsicht,
9472 Grabs SG

Text Margrit Raimann
Fotos Zentrum Wiitsicht
Layout die EINE, 7320 Sargans
Druck Sarganserländer Druck AG,
8887 Mels

KONTAKT

Zentrum Wiitsicht
Margrit Raimann
Hugobühlstrasse 1
9472 Grabs
081 771 50 01
margrit.raimann@wiitsicht.ch
www.wiitsicht.ch

Vorwort	4
Die Stiftung MARAI steht dahinter	5
Das Zentrum Wiitsicht – Das Demenz-Kompetenz-Zentrum mit Herz seit 2009	7
Unsere Ziele	7
52 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schaffen eine herzliche Atmosphäre	8
Unser Team	9
Fachstelle Demenz Werdenberg-Liechtenstein-Sarganserland (W-L-S)	10
Jederzeit erreichbar – Demenz hält sich auch nicht an Bürozeiten	10
Die Zahlen der Leistungen Fachstelle Demenz W-L-S 2025	10
Angehörigentreffen 2026 in Trübbach	11
Die Finanzierung	11
Wiitsicht-Tagesstätte	12
Einen Tag nur geniessen	12
Der Fahrdienst ist ein wichtiger Bestandteil und entlastet sehr	13
Die Finanzierung	13
Wiitsicht-Pflegewohngruppe	16
Da bin ich zuhause	16
Am Vormittag helfe ich in der Küche und am Nachmittag gehen wir spazieren – Toll!	17
Die Finanzierung	17
Liebe Gönnerinnen und Gönner, vielen herzlichen Dank	20
Unterstützte Projekte 2025 – Notstromanlage und Antidekubitusmatratzensysteme	22
Defibrillatoren in Trübbach und Grabs	22
Vorschau aufs Jahr 2026	24
Herzlich willkommen Lenox, unser Wiitsicht-Therapiehund-Praktikant	24
Kita Sumsi besucht die Wiitsicht-Tagesstätte – Berührende Momente	25
Bilanz	26
Erfolgsrechnung	28
Anhang zur Jahresrechnung	30
Finanzbericht	32
Revisionsbericht	33
Möchten sie uns unterstützen?	36

STIFTUNG MARAI

Vorwort

Geschätzte Gönnerinnen und Gönner,
liebe Freunde und Interessierte
vom Zentrum Wiitsicht

«Plötzlich sind die Menschen um mich herum anders, behandeln mich wie Luft, sie fragen meine Ehefrau» Diese tief berührenden Aussagen stammen von Richard Taylor († 25.07.2015), Psychologieprofessor aus Texas, der im Alter von 58 Jahren an Demenz erkrankte. Er meinte weiter, dass Arthritis ebenso eine Krankheit oder altersbedingte Behinderung sei, dass man mit den Menschen mit Arthritis jedoch ganz anders umgehe als mit ihm.

Seit Februar 2009 setzen wir uns täglich dafür ein, dass Menschen mit Demenz so weit wie möglich als Menschen und nicht «die mit der Demenz» behandelt werden. Es gelingt uns nicht immer. Auch uns, den so genannten Professionellen, passiert es immer wieder, dass wir unbewusst Betroffene der Krankheit Demenz in ihrer Würde verletzen.

Als ich mit dem Schreiben des aktuellen Tätigkeitsberichtes begann, griff ich erneut zum Buch «Alzheimer und Ich» von Richard Taylor. Er hat Menschen mit Demenz eine Stimme gegeben. Mich beschäftigt sehr, dass Menschen mit Demenz – auch auf politischer Ebene – kaum berücksichtigt werden. Dass demenzgerechte Pflege und Betreuung keine kostendeckenden Tarife erhalten. Wieso haben Menschen mit Demenz keine Lobby?

Diese Pflege- und Betreuungsqualität können wir nur anbieten, weil uns Jahr für Jahr so viele wohlwollende Gönnerinnen und Gönner unterstützen. Von Herzen wünsche ich mir, dass sich dies künftig ändern wird.

Natürlich haben wir auch Lichtblicke. Dazu



Margrit Raimann-Kühne mit Benji
(27.01.2012 - 10.11.2025).

Leider mussten wir von unserem «Therapeuten»
Benji für immer Abschied nehmen.
Wir vermissen ihn sehr.

gehören die Besuche der KITA-Kinder in der Tagesstätte, die Musiknachmittage mit unserer Mitarbeiterin Erna Müller-Good mit ihrer Handorgel sowie die Besuche von Lenox, unserem Therapiehund-Praktikanten. All dies geniessen unsere Gäste in der Tagesstätte ebenso wie die Bewohner:innen der Pflegewohngruppe sehr.

Ich wünsche Ihnen viel Spass beim Lesen unseres Tätigkeitsberichtes 2025 und bedanke mich herzlich für Ihr grosses Wohlwollen gegenüber unserem Zentrum Wiitsicht.

Margrit Raimann-Kühne, Gründerin vom
Zentrum Wiitsicht

STIFTUNG MARAI

Die Stiftung MARAI steht dahinter

Im Februar 2009 gründete die Familie Raimann mit wenig finanziellen Mitteln die gemeinnützige, steuerbefreite Stiftung MARAI. Dies aus dem einzigen Grund, dass die Schreibende in ihrer damaligen Tätigkeit in der Altersarbeit feststellte, dass es in der ganzen Region keine demenzgerechten Angebote gab. Der Zweck der Stiftung MARAI ist der Betrieb des Zentrums Wiitsicht mit Dienstleistungen für Menschen mit Demenz und ihr begleitendes Umfeld.

Die Stiftung MARAI setzt sich zusammen aus:

Dem Stiftungsratspräsident Herbert Raimann, den Stiftungsrätinnen Beatrice Rohner-Looser, Margrit Raimann-Kühne, Angela Raimann, Carmela Németh-Raimann und dem Stiftungsrat Werner Vetsch. Josef Signer und Dr. med. Franz Limacher sind im 2025 altershalber aus dem Stiftungsrat ausgetreten. Wir sind ihnen für ihre wertvolle Unterstützung in den letzten Jahren zutiefst dankbar. Und wünschen ihnen für die Zukunft nur das Beste.

STIFTUNG MARAI

Zentrum Wiitsicht, das Demenzkompetenzzentrum mit Herz seit 2009



Unsere Ziele sind:
 Jede und jeder Betroffene der Krankheit
 Demenz fühlt sich bei uns wohl und
 die betreuenden Angehörigen fühlen
 sich verstanden.

Um diese Ziele zu erreichen, sind wir im Team täglich im Austausch über die aktuellen Bedürfnisse unserer Gäste und Bewohner: innen. Dabei sind die Beobachtungen zentral Was stresst den Gast in der Tagesstätte oder die Bewohner: in bzw. den Bewohner in der Pflegewohngruppe? Was bereitet ihnen Freude?

Dazu tragen unter anderem die familiären, überschaubaren Grössen beider Häuser bei, ebenso das Beachten von Ruhezeiten und oftmals auch die Behandlung von Schmerzen, die vielfach nicht mehr verbalisiert werden können. Der Einbezug des Wissens über die Biografie und die

persönlichen Vorlieben hilft dabei ganz bestimmt. Es kann jedoch auch sein, dass all dies im Moment nicht mehr gilt. Vieles geschieht im Hier und Jetzt – nicht im «was war» und auch nicht im «was sein wird».

Die betreuenden Angehörigen sind für uns wichtige Partner. Tendenziell holen sie Unterstützung sehr spät, da die Krankheit Demenz und die damit einhergehenden Herausforderungen nach aussen oft nicht sichtbar sind. Entsprechend erleben wir häufig, dass betreuende Angehörige zum Zeitpunkt der ersten Unterstützung bereits stark erschöpft sind.



STIFTUNG MARAI

52 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schaffen eine herzliche Atmosphäre – Danke vielmals

Unsere Mitarbeiter: innen leisten Hervorragendes. Ja, manchmal gehen die Herausforderungen an Grenzen. Zum Beispiel dann, wenn die Krankheit Demenz die Persönlichkeit eines Bewohners so verändert, dass er unvermittelt einer Mitarbeiterin ins Gesicht schlägt, weil er nur noch Feinde um sich herum wahrnimmt, oder wenn eine Bewohnerin plötzlich verstirbt. Ein verständnisvoller Austausch im Anschluss ist in solchen Situationen von grosser Bedeutung.

An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich bei unserem Wiitsicht-Team. Für alle ist es eine Herzenssache, bei uns zu arbeiten. Steht das Wohlbefinden der uns anvertrauten Menschen im Vordergrund. Ein grosses Dankeschön gilt dem Leitungsteam. Es trifft täglich ethisch vertretbare Entscheidungen, was nicht immer einfach ist – gilt es doch, das höchste Gut, die Autonomie der Bewohner: innen, möglichst zu wahren.



Ein Leitsatz bei uns:
Wenn es den Betreuer: innen gut geht,
geht es den zu Betreuenden auch gut.

STIFTUNG MARAI

Unser Team

**Leitungsteam
Zentrumsleiter**
Marco Städler-Laurent

Co. Stv. Zentrumsleiterinnen
Margrit Raimann-Kühne und
Annette Schmidt-Bartholet

Leiter Personal und Finanzen
Herbert Raimann

Stv. Leiterin Personal und Finanzen
Tanja Haddad-Tschirky

Leiterin Pflege und Betreuung
Annette Schmidt-Bartholet

Co. Stv. Leiterinnen Pflege und Betreuung
Monika Ludwig und Céline Andreoli

Leiter Verpflegung
Walter Wenk

Stv. Leiterin Verpflegung
Margrit Raimann-Kühne

**Mitarbeiterinnen mit
Tagesverantwortung**
Andrea Ramseier, Natascha Fleury,
Esther Neuhäusler, Stefanie Elmer,
Ines Grünenfelder, Sandra Schoch,
Flavia Portmann, Giulia Meli,
Rosmarie Litscher

**Mitarbeiterinnen Pflege/
Betreuung Tag/Nacht, Köchinnen,
Technik, Praktikantinnen**

Alina Kunz, Margrit Bacchini,
Marlene Blaser, Sylvia Hemmi,
Regina Keller, Karin Kohler, Esther Kunz,
Thamara Manhart, Erna Müller,
Barbara Pfiffner, Bea Watschinger,
Erika Weber, Regula Willi,
Heidi Grünenfelder, Livia Ineichen,
Barbara Baumgartner,
Valentina Randelovic, Tanja Cardo,
Carolina Ribeiro Ferreira,
Bernadette Hanselmann,
Fabienne Dumoulin, Marietta Baumann,
Monika Hardegger, Claudia Häusler,
Brigitte Vetsch, Esther Heule,
Annalies Forrer, Nathalie Stieger,
Dora Lenherr, Evelyne Döserich,
Nicole Marent-Alpiger, Sandra Egger,
Dominique Gubser,
Rebekka Seiler-Andreadaki, Laurina Leu



10 Jahre – Jubiläum, herzliche Gratulation:
Esther Neuhäusler und
Annette Schmidt-Bartholet

FACHSTELLE DEMENZ WERDENBERG-LIECHTENSTEIN-SARGANSERLAND (W-L-S)

Jederzeit erreichbar — Demenz hält sich auch nicht an Bürozeiten

Die Fachstelle (W-L-S) kann oftmals Schlimmeres verhüten, indem sie jederzeit erreichbar ist und wir in der Pflegewohngruppe auch jederzeit einen Notschlafplatz anbieten können.

Seit Beginn des Zentrum Wiitsicht erreichen uns täglich Anfragen, ja oftmals eigentliche Hilferufe, von Angehörigen von Menschen mit Demenz. Dass Betroffene gerade zu Beginn einer Demenzerkrankung selbst in eine tiefe Krise stürzen, ist nicht erstaunlich. Ebenso wenig, dass ihre nächsten Angehörigen angesichts der Ver-

änderung bei ihrem Partner, Elternteil oder auch einer Arbeitskollegin hilflos und teils schockiert sind.

Die Veränderungen können sehr unterschiedlich sein: Vergesslichkeit, Wortfindungsstörung oder plötzliche Ausbrüche von Aggression. Umso wichtiger ist eine sorgfältige Abklärung, bei der die Gesundheit der betroffenen Person ganzheitlich betrachtet wird. So können beispielsweise auch eine Fehlfunktion der Schilddrüse oder andere Ursachen hinter diesen Veränderungen stehen.

Die Zahlen der Leistungen Fachstelle Demenz W-L-S 2025

1228

Beratung per Telefon an Wochentagen

221

Krisentelefonate am Abend oder Wochenende

25

Notfalleinsätze vor Ort oder Notfallschlafplatzvermittlung

102

Beratung im Zentrum Wiitsicht oder zu Hause, durchschnittlich zu je ca. 80 Minuten

5

Angehörigentreffen in Trübbach

32

Beratung, Informationsvermittlung bei Spitex und Familienhilfe, Rehabilitationskliniken etc.

8

Öffentlichkeitsarbeit, Weiterbildung, Vorträge zum Thema Demenz

45

Zentrum Wiitsicht-Praktikumstage für externe freiwillige Mitarbeiter:innen oder Spitex- und Familienhilfe-Mitarbeiter:innen und FAGE Azubi Spitex

FACHSTELLE DEMENZ WERDENBERG-LIECHTENSTEIN-SARGANSERLAND (W-L-S)

Angehörigentreffen 2026 in Trübbach

Auch im letzten Jahr wurden die Angehörigentreffen rege besucht. Es wurde sehr geschätzt, dass man sich in einem Rahmen austauschen kann, wo man sich verstanden fühlt und unter Gleichbetroffenen ist. Für die ungezwungenen Treffen ist keine Anmeldung und kein regelmässiges Erscheinen notwendig. Die Themen der Treffen sind: «Kropf leeren», Austausch unter Gleichbetroffenen, Informationen über Verhaltensänderungen oder demenzgerechte Angebote.

Die Daten im 2026

Di. 31. März

Di. 26. Mai

Di. 28. Juli

Di. 29. September

Di. 24. November

15.30 bis 17.30 Uhr

im internen Wiitsicht-Beizli

ehemaliges Restaurant Linde

Hauptstrasse 84, 9477 Trübbach

Die Finanzierung

Die Fachstelle Demenz kann nur dank der Unterstützung von wohlwollenden Stiftungen und den Politischen Gemeinden der Region Werdenberg und Sarganserland in diesem Rahmen und kostenlos angeboten werden. Herzlichen Dank allen Gemeinden der Region Werdenberg und Sarganserland und unter anderen auch der Eugen und Elisabeth Schellenberg Stiftung, der Ebnet Stiftung, der Anni Schoeller Stiftung, der Ria & Arthur Dietschweiler Stiftung und der Stiftung Suyana für die Unterstützung.



Das Zentrum Wiitsicht hat jedes Jahr am Trübbächler Jahrmarkt einen Stand mit Selbstgemachten von unserer Stiftungsrätin Beatrice Rohner-Looser. Herzlichen Dank!

WIITSICHT-TAGESSTÄTTE

Einen Tag nur geniessen

Ich komme am Morgen in die Tagesstätte und bringe das Brot und die Zeitungen mit. Im ganzen Haus duftet es nach dem Kuchen, der bereits für den Dessert am Nachmittag im Ofen ist. Die ersten Gäste sind schon da und unterhalten sich beim zweiten Frühstück über das Blühen der Sträucher im Garten des Nachbarn.

Es ist immer wieder beeindruckend zu erleben, was diese gelöste Stimmung bei den Gästen bewirkt. Von den Angehörigen erfahren wir beispielsweise, dass ein Gast kaum mehr spricht, vermutlich aus Scham. Bei uns jedoch herrscht eine so entspannte Atmosphäre, die sich auf die Gäste überträgt, dass auch dieser Gast hier sehr gesprächig ist. Und selbst wenn jemand jede Woche dieselbe Geschichte erzählt, wird stets interessiert zugehört und aufmerksam reagiert.

Das Tagesprogramm wird immer an die jeweiligen Gäste angepasst. Sei es, dass am Nachmittag getanzt wird, im Garten das Hochbeet neu anpflanzt wird oder an den jahreszeitlichen Dekorationen weitergearbeitet wird. Spaziergänge, der jeweiligen Kondition angepasst, stehen ebenfalls regelmässig auf dem Programm. Natürlich gehören auch Ruhepausen dazu. Jede und jeder darf das tun, was ihm oder ihr Freude bereitet.

Gesellschaftsspiele werden ebenfalls sehr gerne gespielt. Dabei ist es wichtig, nicht zu fragen, ob jemand mitmachen möchte – auf diese Frage käme meist prompt ein Nein. Wir beginnen einfach damit und sind dann immer wieder erstaunt, wie viele mitmachen oder zumindest vom Relaxsessel nebenan einen Kommentar dazu abgeben.



WIITSICHT-TAGESSTÄTTE

Der Fahrdienst ist ein wichtiger Bestandteil und entlastet sehr

Zur Tagesstätte gehört auch der Fahrdienst. Das tolle Team vom T&D Citybus und Taxi mit ihren Chefs Daniela Stieger und Thomas Schwarz übernimmt diese wichtige Dienstleistung für uns. Dadurch erhalten die betreuenden Angehörigen am Morgen und am Abend wertvolle Zeit für sich. Ja es kommt sogar vor, dass Angehörige diese Zeit nutzen, um nochmals zu schlafen - denn es ist nun Ruhe im ganzen Haus.



Die Finanzierung

Die Tagesstätte ist von den Krankenkassen anerkannt. Sie ist auf der kantonalen Liste der Tagesstrukturen. Das heisst, dass wie bei einem stationären Angebot ein Teil der Pflegekosten von der öffentlichen Hand und ein Teil von der Krankenkasse übernommen wird. Bei einem Anspruch auf Ergänzungsleistungen (EL) werden die ungedeckten Kosten übernommen.

Für die Stiftung MARAI bedeutet das: Nur ein Teil der Betriebskosten kann durch die Einnahmen der Tagesgäste gedeckt werden. Durch die sehr personalintensive Betreuung und Pflege der Tagesgäste und die hohen Ausfallzahlen wird jedoch nie kostendeckend gearbeitet werden können. So wird die Tagesstätte auch in den nächsten Jahren auf finanzielle Unterstützung angewiesen sein.

WIITSICHT-TAGESSTÄTTE



WIITSICHT-TAGESSTÄTTE



WIITSICHT-PFLEGEWOHNGRUPPE

Wiitsicht-Pflegewohngruppe – Da bin ich zuhause

Jeder Mensch ist einzigartig – und das ist bei unseren Bewohner:innen nicht anders. Jede und jeder hat andere Bedürfnisse, eine individuelle Geschichte und persönliche Werte. Für uns ist dies eine oftmals täglich neue Herausforderung, die unsere Arbeit aber auch besonders interessant macht.

Immer wieder höre ich von unseren Mitarbeiter:innen, dass sie gerade deshalb gerne bei uns arbeiten. Man muss kreativ sein, ja man darf kreativ sein. In der klassischen

Pflege stand lange Zeit die Körperpflege an erster Stelle und wurde zuerst durchgeführt. Bei uns beginnt der Morgen mit dem Frühstück, vielleicht am Bett, und die Pflege folgt danach. Und wenn die Körperpflege zu diesem Zeitpunkt noch nicht gewünscht ist, überlegen wir gemeinsam, ob sie tatsächlich so dringend notwendig ist oder ob statt einer Dusche auch eine Katzenwäsche ausreicht. Manchmal bringt auch schon ein Fussbad deutlich mehr Wohlbefinden.



WIITSICHT-PFLEGEWOHNGRUPPE

Am Vormittag helfe ich in der Küche und am Nachmittag gehen wir spazieren – Toll!

Bei uns ist es wie zu Hause. Das Mithelfen ist sehr beliebt – sei es beim Zusammenlegen der Wäsche, beim Bündeln der Zeitungen oder in der Küche beim Gemüse rüsten. Es muss jedoch niemand arbeiten. Bedingt durch die Schwere der Demenzerkrankung reicht die Energie oft nur aus für das Nötigste, wie Duschen oder die

Einnahme des Essens. Für das Entspannen stehen ausreichend Relaxsessel und Relaxsofas zur Verfügung. Ganz wie zu Hause gehen wir zudem so oft wie möglich nach draussen – sei es in den wunderbaren Garten oder auf einen begleiteten Spaziergang.

Die Finanzierung

Die Pflegewohngruppe ist von den Krankenkassen anerkannt. Sie ist auf der kantonalen Pflegeheimliste. Das heisst, dass ein Teil der Pflegekosten, gleich wie in einem öffentlichen Pflegeheim, von der öffentlichen Hand und ein Teil von der Krankenkasse übernommen wird. Bei einem Anspruch auf Ergänzungsleistungen (EL) werden die ungedeckten Kosten übernommen.

Für die Stiftung MARAI bedeutet das: Die Betriebskosten der Pflegewohngruppe können durch die Einnahmen der Bewohner:innen nicht komplett gedeckt werden. Dies, weil unsere hohe Betreuungsintensität den Einsatz von überdurchschnittlich vielen Personaleinheiten verlangt. Nur dadurch können unsere höchsten Ansprüche an die Betreuung auch erfüllt werden. Dies führt jedoch dazu, dass wir hier auf das Wohlwollen von Gönnern angewiesen sind.

WIITSICHT-PFLEGEWOHNGRUPPE



Musik ist alles – Danke vielmals Erna Müller-Good

WIITSICHT-PFLEGEWOHNGRUPPE



Liebe Gönnerinnen und Gönner, vielen herzlichen Dank

Geschätzte Gönnerinnen und Gönner
des Zentrums Wiitsicht

Vielen herzlichen Dank für die grosszügige Unterstützung von privaten Personen, Firmen und Stiftungen. Das riesige Wohlwollen berührt und ehrt uns sehr und gibt uns Kraft und Motivation, so weiter zu machen, wie bisher.

Namentlich gilt ein herzlicher Dank der Teamco Foundation, der Stiftung Swiss Life Perspektiven, der Beisheim Stiftung, der Unus-Pro-Multis Martin Hilti Stiftung, der Stiftung Fürstlicher Kommerzienrat Guido Feger, der Pronoia Stiftung, der Eugen und

Elisabeth Schellenberg-Stiftung, der Ebneth Stiftung, der Anni Schoeller Stiftung, der Ria und Arthur Dietschweiler Stiftung, der Immanuel und Ilse Straub Stiftung, der Blumenau-Léonie Hartmann-Stiftung, dem Lions Club Bad Ragaz, dem Frauenverein Vaduz, den Landfrauen und Frauengemeinschaften sowie den evangelischen und katholischen Kirchgemeinden aus der ganzen Region Rheintal, Werdenberg, Liechtenstein und Sarganserland. Herzlichen Dank auch den vielen Gönnerinnen, Gönnern und Stiftungen, die nicht namentlich erwähnt werden, aber im Stillen wirken möchten.



UNTERSTÜTZTE PROJEKTE 2025

Notstromanlage und Antidekubitusmatratzensysteme

Dank dem Wohlwollen von Gönner: innen konnten wir im vergangenen Sommer die dringlich benötigte Notstromanlage in der Pflegewohngruppe anschaffen. Bei einem Stromausfall funktionieren in der Pflegewohngruppe verschiedene wichtige Einrichtungen nicht mehr. Nebst Lift und Küche und vielem anderen, sind bei uns auch die Antidekubitus-Matratzensysteme auf Strom angewiesen. Rund die Hälfte der Bewohner: innen schläft auf diesen Spe-

zialmatratzen, die ein Wundliegen effektiv verhindern. Bereits ein Stromausfall von wenigen Minuten wirkt sich fatal aus, da die Luft aus den Matratzen entweicht.

Ebenfalls dank des grosszügigen Wohlwollens unser Gönner: innen konnten wir neue Antidekubitus-Matratzensysteme anschaffen. Da diese im Dauerbetrieb sind, verfügen sie über eine entsprechend kurze Lebensdauer.

Defibrillatoren in Trübbach und Grabs

Sowohl bei der Tagesstätte Grabs als auch bei der Pflegewohngruppe in Trübbach konnten wir dank grosszügiger Unterstützung Defibrillatoren ausserhalb der Gebäude installieren, sodass sie auch der Bevölkerung zugänglich sind. Auslösend dafür war das persönliche Erlebnis einer Mitarbeiterin, eine liebe Freundin verloren hat. Sie wäre möglicherweise noch am Leben, wenn sich ein Defibrillator in unmittelbarer Nähe befunden hätte.



Andreas Bernold, Gemeindepräsident von Wartau mit Margrit Raimann-Kühne



Niklaus Lippuner, Gemeindepräsident von Grabs mit Margrit Raimann-Kühne

Vorschau aufs Jahr 2026

Das Zentrum Wiitsicht geht ins 18. Betriebsjahr. Die Herausforderungen werden bestimmt nicht weniger. Wir sind jedoch gut aufgestellt und gehen auch dieses Jahr mit vollem Elan an. Im Vordergrund stehen weiterhin die Beibehaltung unserer hohen Betreuungsqualität sowie – wie bisher – ein sorgfältiger Umgang mit den finanziellen Ressourcen.

Wir arbeiten sehr schlank und kosteneffizient in der Verwaltung, bei der Hauswirtschaft oder in der Pflege. Wie bisher legen wir grossen Wert auf die laufende Schulung unseres Teams. Wir unterstützen gezielt Weiterbildungen, beispielsweise zur Teamleitung, zur Fachfrau/-mann Langzeitpflege oder zur Pflegehelferin bzw. Pflegehelfer SRK.

Herzlich willkommen Lenox, unser Wiitsicht-Therapiehund-Praktikant

Es war wie ein Wunder. Eine Woche nach dem Hinschied von unserem Therapiehundes Benji erhielt ich eine E-Mail mit der Anfrage, ob Lenox, ein vier Monate alter Labradoodle, bei uns sozusagen ein soziales Praktikum absolvieren könnte. Seine Halterin möchte später mit ihm die Ausbildung zum Therapiehund machen. «Ja,

selbstverständlich, sofort kommen», antwortete ich postwendend. Seitdem kommt Lenox einmal monatlich zu uns ins Praktikum. Er macht seine Sache vorbildlich und die Bewohner: innen reagieren sehr positiv, wie man auf dem Foto sehen kann. Auch bei den Mitarbeiter: innen kann er mit seinem Charme punkten.



Kita Sumsi besucht die Wiitsicht-Tagesstätte – Berührende Momente

Das zweite, sehr ans Herz gehende Projekt, sind die Besuche der Kita Sumsi Kinder in unserer Tagesstätte. Bereits früher, vor Corona, kamen die Kinder der Kitawa Trübbach monatlich zu uns in die Pflegewohngruppe. Es ist schlichtweg ergreifend zu beobachten, wie die Kinder beim Kontakt mit unseren Gästen sehr schnell die Hemmungen verlieren. Das gemeinsame Spielen, Basteln oder Singen schafft ma-

gische Momente. Der monatliche Vormittag vergeht wie im Flug. Beim Abschied stehen alle Gäste bereit und betonen immer wieder, dass die Kinder bald wieder kommen sollen. Wir möchten diese Kita-Bewohner-Begegnungen so schnell wie möglich auch wieder in der Pflegewohngruppe ermöglichen. Ganz bestimmt profitieren auch die Kinder von diesen wertvollen Begegnungen.



Bilanz

Aktiven	per 31.12.2025	per 31.12.2024
Flüssige Mittel	460'901	324'816
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	255'118	271'721
Übrige kurzfristige Forderungen	175'061	169'988
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'433	2'364
Umlaufvermögen	893'512	768'889
Mobile Sachanlagen	21'203	118'843
Immobilien Sachanlagen	3'323'917	3'295'389
Anlagevermögen	3'345'120	3'414'233
Total Aktiven	4'238'632	4'183'122
Passiven	per 31.12.2025	per 31.12.2024
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25'917	16'874
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	30'000	115'511
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	165'145	176'025
Passive Rechnungsabgrenzungen	142'981	25'907
kurzfristiges Fremdkapital	364'044	334'318
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	3'205'350	3'171'225
Langfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten	0	0
Rückstellungen Fachstelle Demenz	49'000	98'000
Rückstellungen	473'000	435'000
langfristiges Fremdkapital	3'727'350	3'704'225
Spenden zweckgebunden	0	0
zweckgebundene Rücklagen- und Fondskapitalien	0	0
Stiftungskapital	20'000	20'000
Reserven und Ergebnisvortrag	124'579	121'139
Jahresergebnis	2'660	3'440
Eigenkapital	147'239	144'579
Total Passiven	4'238'632	4'183'122



„Herzlichkeit ist Alles“
 Liebe Damen und Herren,
 Im vergangenen Jahr durfte unser Freund
 „...“ einige Monate bei euch
 in der „Niitsicht“ verbringen. Bei unseren
 regelmässigen Besuchen waren wir immer
 begeistert, mit welcher Liebe, Aufmerksam-
 keit und eben „Herzlichkeit“ alle Betreuer/
 Innen, den Menschen, die nicht mehr auf
 der Sonnenseite des Lebens stehen, begegneten.
 Mir gilt ein danke.
 Danke, danke.
 Aus tiefstem Herzen, möchte ich euch des-
 halb dieses kleine Werk überreichen.
 „Herzlichkeit“
 ...

Bad Ragaz, im März 2026

ERFOLGSRECHNUNG

Erfolgsrechnung 2025

	Rechnung 2025	Rechnung 2024
Ertrag Pensions-, Betreuungs- und Pflegekosten	2'820'953	3'178'781
Total Betriebsertrag	2'820'953	3'178'781
Ertrag Spenden (nicht zweckgebunden)	620'649	298'783
Zuweisung Spenden z.G. Fachstelle Demenz	-33'000	-40'000
Ertrag Spenden (zweckgebunden)	389'591	522'744
Zuweisung Spenden z.G. Bilanz	-389'591	-522'744
Verwendung zweckgebundener Spenden «Erhalt Wohngruppe»	50'000	0
Verwendung zweckgebundener Spenden «Erhalt Tagesstätte»	158'000	99'500
Total Spenden	795'649	358'283
Total Ertrag	3'616'602	3'537'064
Medizinischer Bedarf	30'136	33'485
Lebensmittel und Getränke	126'231	138'575
Haushalt	13'415	17'382
Total Aufwand für Material, Waren und Dienstleistungen	169'783	189'442
Bruttoergebnis 1	3'446'819	3'347'623
Löhne	2'355'095	2'407'313
Sozialversicherungsaufwand	419'776	426'912
Personalnebenaufwand	32'032	56'904
Total Personalaufwand	2'806'904	2'891'129
Bruttoergebnis 2	639'915	456'494
Unterhalt und Reparaturen der immobilien und mobilen Sachanlagen	92'500	127'691
Aufwand für Anlagennutzung	125'640	126'320
Energie und Wasser	59'459	30'399
Büro und Verwaltung	68'214	94'000
Übriger bewohnerbezogener Aufwand	7'992	10'921
Übriger Sachaufwand	26'381	23'196
Total Übriger betrieblicher Aufwand	380'186	412'526

ERFOLGSRECHNUNG

	Rechnung 2025	Rechnung 2024
Lohnaufwand Fachstelle Demenz	-104'264	-105'664
Autoaufwand Fachstelle Demenz	-11'000	-11'200
Infrastruktur Fachstelle Demenz	-12'200	-12'500
Werbungsaufwand Fachstelle Demenz	-2'900	-3'000
Ertrag Fachstelle Demenz	130'364	132'364
Total Fachstelle Demenz	0	0
Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen	259'729	43'968
Abschreibungen Immoblie Sachanlagen	87'473	75'783
Abschreibungen mobile Sachanlagen	97'640	114'443
Total Abschreibungen	185'112	190'226
Betriebsergebnis vor Zinsen	74'617	-146'259
Kapitalzinsen und -spesen	38'896	55'709
Total Finanzerfolg	38'896	55'709
Betriebsergebnis	35'721	-201'968
Eigenmieten Liegenschaften	100'000	100'000
Ausserordentlicher Erfolg	-133'061	105'408
Total Betriebsfremder u. Ausserordentlicher Erfolg	-33'061	205'408
Jahresergebnis	2'660	3'440

ERFOLGSRECHNUNG

Anhang zur Jahresrechnung

1. Angaben über die Organisation

Name	Stiftung MARAI
Rechtsgrundlagen	Stiftungsurkunde vom 6. Februar 2009, Stiftungsreglement vom 27. November 2024
Zweck	Führung des Zentrums Wiitsicht, dessen Dienste allen Menschen mit Demenz und ihren Bezugspersonen zu Gute kommen.
Sitz	Hugobühlstrasse 1, 9472 Grabs
Präsident Stiftungsrat	Herbert Raimann
Mitglieder Stiftungsrat	Carmela Németh-Raimann, Angela Raimann, Margrit Raimann, Beatrice Rohner-Looser, Werner Vetsch Die Amtsdauer der Stiftungsräte beträgt vier Jahre.
Revisionsstelle	consis Wirtschaftsprüfung AG, Gallusstrasse 17, 9500 Wil
Stiftungsaufsicht	ATIOZ, BVG- und Stiftungsaufsicht Tessin, Ostschweiz und Zürich, 8090 Zürich

2. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Rechtsgrundlage, Rechnungslegungsstandard: Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 960e), erstellt.

3. Anzahl Vollzeitstellen im Durchschnitt

	2025	2024
Anzahl Vollzeitstellen, beschäftigt in der Wiitsicht-Tagesstätte und in der Wiitsicht-Pflegewohngruppe	26.5	29.8
Anzahl Vollzeitstellen, beschäftigt in der Fachstelle Demenz	1.4	1.4

4. Umschreibung der Positionen

«Zuweisung zweckgebundene Spenden an Bilanz»	2025	2024
Zusammen mit dem aus dem Jahr 2024 vorgetragenen Saldo von CHF 0.00 standen Total CHF 389'591 für Projekte zur Verfügung. Sie sind wie folgt verwendet worden:	389'591	522'744
Projekte Pflegewohngruppe	122'591	
Erhalt Tagesstätte	158'000	
Pflegerollstuhl	9'000	
Total Verwendung 2024	762'744	
Rückstellungen Erhalt Tagesstätte 2026/2027	80'000	
Rückstellungen Projekte Pflegewohngruppe 2026	20'000	
Total zweckgebundener Spenden 2025	389'591	

ERFOLGSRECHNUNG

5. Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven	2025	2024
Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven	3'207'917	3'295'389
6. Erläuterungen zu Unterhalt/Reparaturen der immobilien und mobilen Sachanlagen	2025	2024
Unterhalt/Reparaturen Immobilien Trübbach	13'663	10'020
Unterhalt/Reparaturen Immobilien Grabs	5'705	19'826
Unterhalt/Reparaturen mobile Sachanlagen Trübbach	31'752	50'283
Unterhalt/Reparaturen mobile Sachanlagen Grabs	12'012	16'026
Reinigung Trübbach	19'832	19'832
Reinigung Grabs	8'321	9'365
Unterhalt und Betrieb Fahrzeuge	1'214	2'339
	92'500	127'691
7. Erläuterungen zum ausserordentlichen Erfolg	2025	2024
Rückstellungen für werterhaltenden Aufwand	0	-10'000
Förderbeitrag Wärmepumpe	10'614	2'973
Entnahme aus Rückstellungen	82'000	110'000
Nachzahlung Lohn Guthaben aus Gründungsjahre 2009-2012	-230'000	0
Übrige Erträge	4'325	2'435
	-133'061	105'408

8. Entschädigungen an den Stiftungsrat

Im Berichtsjahr 2025 haben die Mitglieder des Stiftungsrates ihre Tätigkeit unentgeltlich und ehrenamtlich ausgeübt. Es wurden keine Entschädigungen ausgerichtet.

9. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es haben keine wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag stattgefunden

ERFOLGSRECHNUNG

Finanzbericht

Der Betriebsertrag aus den Taxen verringerte sich sowohl bei der Tagesstätte als auch bei der Wohngruppe deutlich. In der Tagesstätte sank der Ertrag um rund CHF 189'500, in der Wohngruppe um rund CHF 168'300. Insgesamt entspricht dies einer Abnahme von rund 11 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Diese Entwicklung ist einerseits auf die rückläufige Besucherzahl in der Tagesstätte in Grabs und andererseits auf nicht voll ausgelastete Plätze in der Wohngruppe zurückzuführen.

Der Personalaufwand beträgt CHF 2'806'903 und liegt damit um CHF 84'225 unter dem Vorjahr. Dieser Minderaufwand ist ebenfalls auf die rückläufige Besucherzahl in der Tagesstätte und die nicht voll ausgelasteten Plätze in der Wohngruppe zurückzuführen. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurde im Jahr 2025 eine Lohnerhöhung von 2 Prozent gewährt. Mit dieser Anpassung wird der grossen Verantwortung und der qualitativ hochstehenden Arbeit Rechnung getragen. Die Wiitsicht bietet nach wie vor eine Betreuung, die deutlich über dem Durchschnitt vergleichbarer Institutionen liegt.

Dank namhafter, nicht zweckgebundener Spenden sowie eines Bezuges aus den Rückstellungen konnten die hohen Personalkosten weitgehend aufgefangen werden. Dennoch zeigt sich einmal mehr, dass die gewährten Ansätze der Pflegekosten in keinem Verhältnis zum tatsächlichen Aufwand stehen. Eine Reduktion des Personalbestandes und eine Einschränkung der Betreuungsqualität wären aus rein finanzieller Sicht naheliegend, widersprechen jedoch klar dem Leitgedanken und dem Selbstverständnis der Wiitsicht. Entsprechend bleibt die Institution weiterhin auf grosszügige Spenden zur Sicherstellung des Betriebes angewiesen.

Die vom Departement des Innern des Kantons St. Gallen bereits im Vorjahr in Aussicht gestellte Anpassung der Vergütung der Pflegekosten wurde bis heute nicht umgesetzt. Eine angemessene Finanzierung der intensiven Betreuung von Menschen mit Demenz bleibt somit weiterhin aus.

Das Anlagevermögen blieb – abgesehen von den ordentlichen Abschreibungen – auf dem Niveau des Vorjahres. Das Eigenkapital präsentiert sich vor Verbuchung des Jahresverlustes unverändert gegenüber 2024.

Im Berichtsjahr hat sich in der Wiitsicht auch organisatorisch Wesentliches verändert. Die operative Führung wurde von Margrit Raimann an Marco Städler-Laurent übergeben. Margrit Raimann bleibt der Wiitsicht weiterhin in der Geschäftsleitung sowie im Stiftungsrat erhalten und begleitet den Übergang mit ihrem grossen Erfahrungsschatz und ihrem ausserordentlichen Engagement im Bereich der Demenz. Marco Städler-Laurent wird die Wiitsicht im bisherigen Sinne weiterführen und sich mit Nachdruck für das Wohl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Bewohnerinnen und Bewohner einsetzen.

März 2026, Tanja Haddad-Tschirky,
Stv. Leitung Verwaltung

consis

Das Büro für Treuhand
und Wirtschaftsprüfung.

An den Stiftungsrat
der Stiftung MARAI
9472 Grabs

26. März 2026
Jan Blum, direkt 071 913 83 92
blum@consis.ch

Revisionsbericht der Stiftung MARAI

Als Revisionsstelle haben wir Ihre Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Demnach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

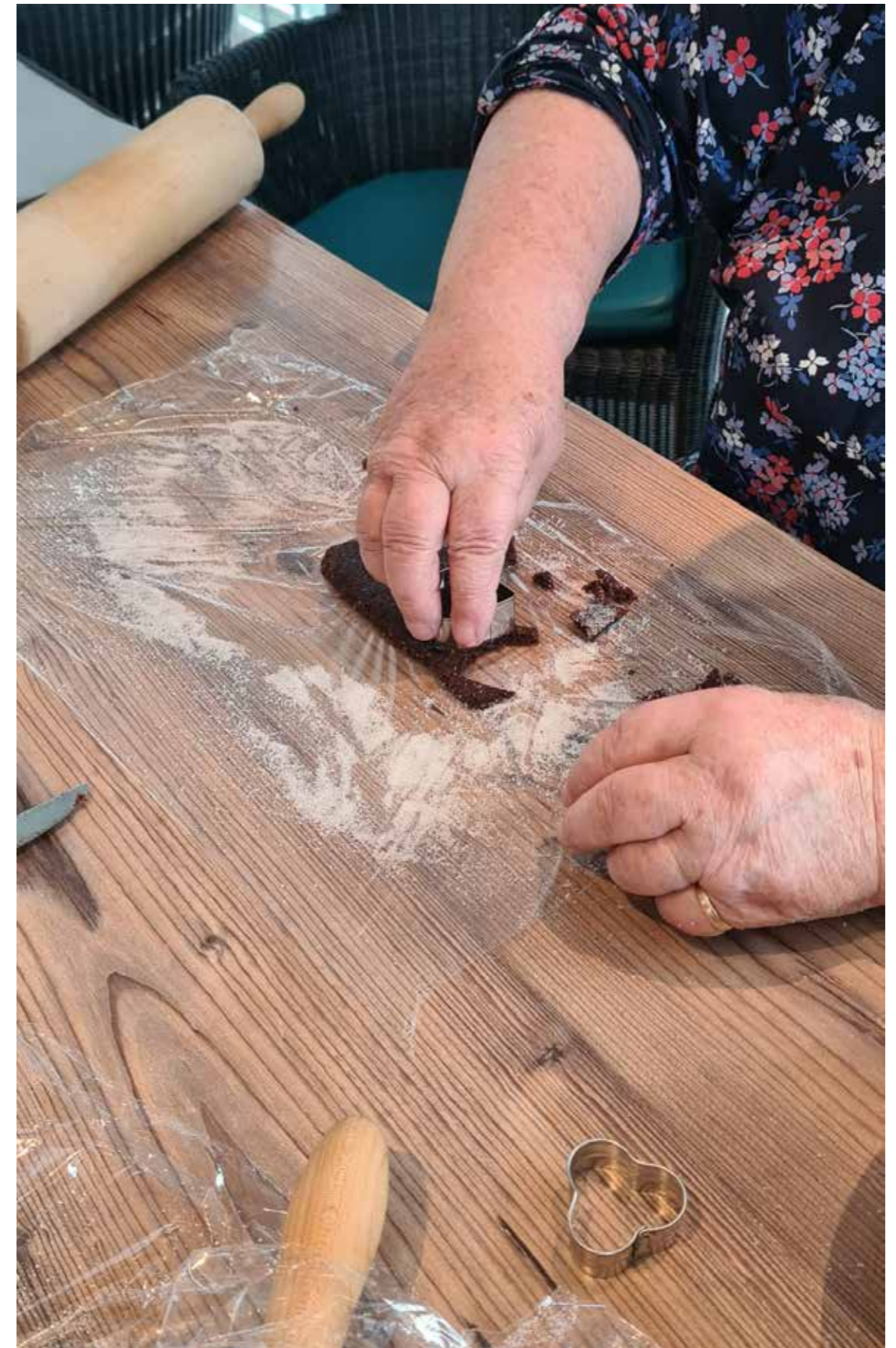
Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung mit einem Jahresergebnis von CHF 2'660 nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.


consis Wirtschaftsprüfung AG

Jan Blum
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor


René Aerne
dipl. Steuerexperte
Zugelassener Revisionsexperte

- Jahresrechnung 2025 (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)



MÖCHTEN SIE UNS UNTERSTÜTZEN?

Das würde uns riesig freuen.
Herzlichen Dank!

Wir sind eine gemeinnützige Stiftung.
Die Spenden können von den Steuern abgezogen werden.

Vielen herzlichen Dank

Spenden per Twint



Zentrum Wiitsicht



Bankkonto

Clientis Biene Bank im Rheintal,
9450 Altstätten SG
Zentrum Wiitsicht, Stiftung MARAI
9472 Grabs
IBAN Nr. CH38 0698 0016 1103 8950 0

Postkonto

PostFinance
Zentrum Wiitsicht, Stiftung MARAI
9472 Grabs
IBAN CH06 0900 0000 8754 0331 0

• • •
zentrum
Wiitsicht

